

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Gerd Schreiner und Hedi Thelen (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen

Aktionstag Ehrenamt Teil II

Die Kleine Anfrage 792 vom 29. Mai 2007 hat folgenden Wortlaut:

Im Rahmen der LZG-Schriftenreihe „Materialien zur Gesundheitsförderung Nr. 126“ wurde eine Broschüre über den Ehrenamtstag 2007 auf dem Mainzer Gutenbergplatz veröffentlicht.

Wir fragen die Landesregierung:

1. In welcher Auflage wurde die Broschüre für welche Zielgruppe gedruckt und wo und an wen wurde sie verteilt?
2. Welche Kosten sind für die Broschüre und deren Verteilung im Detail entstanden?
3. Aus welchen Mitteln wurden diese Kosten getragen?

Das **Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 18. Juni 2007 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die Auflage der Broschüre über den Ehrenamtstag betrug 6 000 Stück. Davon wurden der Staatskanzlei 3 000 Exemplare, der Landeszentrale für Gesundheitsförderung Rheinland-Pfalz 1 590 Exemplare, dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen 750 Exemplare, dem Ministerium des Innern und für Sport 300 Exemplare, dem Justizministerium 150 Exemplare, dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur 100 Exemplare, dem Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz 100 Exemplare und dem Ministerium der Finanzen zehn Exemplare zur Verfügung gestellt.

Die der Landeszentrale für Gesundheitsförderung Rheinland-Pfalz e. V. zugeteilten Exemplare wurden bis auf wenige Ausnahmen den ehrenamtlich Aktiven für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt.

Zu 2.:

Die Kosten für Druck und Grafik beliefen sich bei einer Auflage von 6 000 Stück auf 6 117,60 Euro.

Die Broschüre wurde über die Druckerei an die Großabnehmer (bis 300 Stück) ausgeliefert.

Die weitere Auslieferung an die ehrenamtlich Aktiven erfolgte über die Landeszentrale für Gesundheitsförderung Rheinland-Pfalz e. V. per Brief- und Paketpost.

Zu 3.:

Die Finanzierung erfolgte aus Projektgeldern der Servicestelle der Landeszentrale für Gesundheitsförderung Rheinland-Pfalz e. V.

Malu Dreyer
Staatsministerin

